

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 12 (1944)
Heft: 3

Artikel: Heimkehr
Autor: Kusmin, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimkehr

Von Michael Kusmin

Wieder sah ich die Stadt, in der ich geboren
Und die ferne Jugend verbrachte;
Ich wußte,
Daß ich hier keine Verwandten und Freunde mehr hatte;
Ich wußte,
Daß selbst die Erinnerung an mich hier geschwunden.
Aber die Häuser, die Straßenecken,
Das ferne, grüne Meer —
Alles erinnerte mich
Unverändert
An die fernen Tage der Kindheit,
An die Pläne und Träume der Jugend,
An die Liebe, die wie Rauch verflogen.
Allen fremd,
Ohne Geld,
Ohne zu wissen, wo unterzukommen,
Geriet ich in ein entlegenes Viertel,
Wo hinter geschlossenen Läden Lichter brannten
Und Gesang und Tambourine tönnten
Aus den innern Zimmern.
Vor einem Türvorhang stand
Ein hübscher Junge mit gekräuselterm Haar,
Und da ich müde die Schritte verlangsamte,
Sagte er mir:
»Abba,
Du scheinst dich hier nicht auszukennen
Und keine Freunde zu haben?
Kehr hier ein:
Hier ist alles da,
Was die Einsamkeit vergessen macht dem Fremden,
Und hier kannst du finden
eine lustige, sorglose Genossin
Mit prallem Körper und duftendem Zopf.«
Ich zögerte, da ich an anderes dachte.
Er aber fuhr lächelnd fort:
»Und wenn dich das nicht reizt,
Fremdling,
So gibt es hier auch andere Freuden,
Die ein kühnes und weises Herz nicht flieht.«
Über die Schwelle tretend, zog ich die Sandalen aus,
Um den heiligen Sand der Wüste
Nicht ins Freudenhaus zu tragen.
Ich blickte den Türhüter an
Und sah,
Daß er fast nackend war —
Und wir gingen zusammen den Gang entlang,
Wo uns aus der Ferne
Pauken entgegenklangen.

Übertragung von Alexander Eliasberg

Aus den »Alexandrinischen Gesängen«, Musarion Verlag, München.